



**Mehr  
Generationen  
Haus**

*Miteinander – Füreinander*

Heilbronn



**Nordstadt**  
Mehrgenerationenhaus  
Heilbronner  
Quartierszentrum

**Diakonie**   
**Kreisdiakonieverband**  
Heilbronn

# Quartierszentrum Nordstadt - MehrGenerationenHaus

## Sachbericht und Jahresauswertung 2021

### Quartiersmanagerinnen

Andrea Barth, Diplom Sozialpädagogin

Ute Neuschwander, Diplom Sozialpädagogin

### Integrationsmanagerin

Viktoria Neufeld, Diplom Sozialpädagogin

### Projektmitarbeiterin

Tina Wenk, Diplom Sozialpädagogin

### Träger des Quartierszentrums

Kreisdiakonieverband Heilbronn

Rauchstraße 3  
74076 Heilbronn

VORWORT	3
1. TRENDS UND ENTWICKLUNGEN IM QUARTIER & QUARTIERSZENTRUM	4
1.1. Angebotsstruktur	4
1.2. Beteiligungsformate	4
1.3. Trends und Entwicklungen im Quartier	5
2. JAHRESAUSWERTUNG DER QUARTIERSARBEIT AUS DEM JAHR 2021	6
2.1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben des Quartiersmanagements und der aufsuchenden Quartiersarbeit	9
2.2. Durchgeführte Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche	12
2.3. Durchgeführte Projekte und Angebote für Erwachsene und Senior*innen	13
2.4. Durchgeführte mehrgenerative und inklusive Angebote	14
2.5. Darstellung der Kooperationen	15
3. AUSWERTUNG DER KENNZAHLEN	17
4. SCHWERPUNKTE FÜR DIE QUARTIERSARBEIT IM JAHR 2022	18
5. MAßNAHMEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG	20
6. ANLAGE WOCHENPLAN 2021	21

## Vorwort

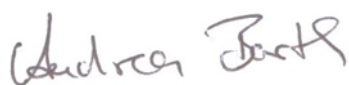
Sehr geehrte Leser\*innen,

mit stetigem Wechsel des Blickwinkels auf unsere Arbeit, auf die Menschen und auf die sich häufig verändernden Vorgaben, haben wir auch 2021 kreative Lösungen gefunden, um möglichst allem und allen gerecht zu werden. Geselligkeit und große Menschenansammlungen waren durch die Pandemie immer noch erschwert, Senior\*innen drohten zu vereinsamen und Kinder verbrachten viel zu viel Zeit in der digitalen Welt. Man reicht sich zum Gruß nicht mehr die Hand und lächelnde Gesichter muss man an den Augen erkennen. So trafen sich der Eltern-Kind-Kreis und die Teilnehmer\*innen der Sprachkurse oftmals digital. Hoffungstüten mit Bastelvorlagen und Leckereien wurden gepackt und verteilt, das „Frauenfrühstück to go“ wurde kreiert, die Offenen Treffs öffneten mit Anmeldung und unter strengen Hygienevorgaben. Das Quartierszentrum unternahm mit Erfolg jegliche Anstrengung, um die Menschen im Stadtteil zu erreichen.

Für über 60 Kinder konnten, dank dem Förderkreis und den freiwilligen Lernhelfer\*innen kontinuierliche Lernangebote gemacht werden. Über 100 Mittagessenskisten wurden in der Adventszeit, aus Mitteln der Menschen in Not Stiftung, an bedürftige Familien verteilt. Dank kreativer Ideen und engagierter Zusammenarbeit können unsere neuen Quartierstreffe trotz der Pandemie regelmäßig stattfinden. Unzählige gute Gespräche wurden über das Jahr verteilt digital und in Präsenz geführt. Die neu gewonnene Kollegin im Integrationsmanagement, Viktoria Neufeld, bereicherte die Beratungsmöglichkeiten und setzte Akzente zum Stichwort „Gerechtigkeit“. Mit vielen verschiedenen Akteuren und Partner\*innen in der Nordstadt konnten die Angebote vielfältig gestaltet werden. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank, an all jene, die unsere Arbeit unterstützen, auch an alle Kooperationspartner und kommunalen Vertreter\*innen, für die Offenheit und die Bereitschaft, sich mit uns gemeinsam auf den Weg zu machen. Ein Dank gilt auch dem Förderkreis, welcher immer wieder auf der Suche nach Spender\*innen ist, um die Lernangebote zu ermöglichen.

„Bestehendes bewahren und ausbauen, Neues wagen, Notwendiges erkennen und handeln“ unter dieser Prämisse stand unser Handeln 2021.

Mit hoffnungsvollem Blick schauen wir nun auf das Jahr 2022. Die Pandemie wird uns sicher noch eine ganze Zeit begleiten, aber wir lernen dazu, wir lernen immer wieder die Perspektive zu wechseln.



Andrea Barth  
Diplom Sozialpädagogin  
Quartiersmanagerin  
Diakonisches Werk Heilbronn  
Kreisdiakonieverband



Ute Neuschwander  
Diplom Sozialpädagogin  
Quartiersmanagerin  
Diakonisches Werk Heilbronn  
Kreisdiakonieverband

Stand 25.01.2022

# 1. Trends und Entwicklungen im Quartier & Quartierszentrum

## 1.1. Angebotsstruktur

„Es ist so gut, dass es Euch gibt“, lautete die Rückmeldung vieler regelmäßiger Nutzer\*innen zum Jahresende 2020, mit welcher das Team vom Quartierszentrum Nordstadt Mehrgenerationenhaus voller Zuversicht ins Jahr 2021 startete. Das bewährte, breite und vielfältige Angebotspektrum, welches sich über die Jahre etabliert hat, kam der Weiterentwicklung zum Quartierszentrum gerade in dieser schwierigen Zeit sehr zugute. Eine große Veränderung brachte der Rückzug der Lebenswerkstatt aus dem „Café-Bistro-Betrieb“ und somit auch aus der Verpflegung unserer offenen Treffs. Diese Veränderung hat sich schon 2020 abgezeichnet und wurde nun endgültig besiegelt. Quartierstreffe in Eigenregie auf die Beine zu stellen wurde somit zur neuen Aufgabe und konnte 2021 auch direkt umgesetzt werden.

Mittlerweile ist der „Quartierstreffe“ für „Jedermann und Jedefrau“ dreimal wöchentlich geöffnet, zeitweise auch unter den strengen 2G+ Regeln. Die Nachmittage stehen jeweils unter einem speziellen Thema, so gibt es dienstags das „Werkstättchen“ (Kleiderreparatur) dazu wird ein kleiner „Indoorspielplatz“ für die Kinder aufgebaut; donnerstags trifft man sich zum Spielen, für Vorträge und zu Gesprächen; samstags wird der Quartierstreffe von der griechischen Kulturgemeinde selbständig gestaltet.

Das wöchentliche Nachbarschaftstreffen am Vormittag „Generationen-Kulturfrühstück“ leistet einen unverzichtbaren Beitrag im Quartier. Hier gelingt es beispielhaft Menschen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen, verschiedenen Altersgruppen und aus verschiedenen Herkunftsländern „an einen Tisch“ zu bringen. Zu den Frühstückstreffen gehören „Impulsreferate“, als niedrigschwelliges Bildungsangebot für die Besucher\*innen. Aufgrund der pandemiebedingten Platzbeschränkung auf höchstens 25 Gäste, war die Nachfrage stets größer als die Anzahl an Plätzen.

Das Ferienprogramm stand unter dem Motto „Talentworkshops“, ein mehrgeneratives Konzept mit unterschiedlichen Workshops. Rund 80 Kinder und 10 Senior\*innen in wechselnden Besetzungen, lachten, spielten und arbeiteten unter freiem Himmel zusammen.

Ein neues Angebot „ich bin quirlig - Du bist weise“, welches die Begegnung von Vorschulkindern mit Senior\*innen herbeiführt, wurde entwickelt. Eine Beschreibung erfolgt unter 2.4.

## 1.2. Beteiligungsformate

Das Projekt „Nachbarschaftsgespräche“ begann mit der Durchführung der Quartiersspaziergänge mit Anwohner\*innen im Frühsommer und Sommer 2021. Insgesamt fanden 20 Spaziergänge statt. Mit den „Spaziergänger\*innen“ wurden anhand eines eigens hierfür erstellten Fragenkatalogs, unterwegs interessante Gespräche geführt, um Bedarfe im Quartier zu ermitteln. Die Mitarbeiter\*innen des Quartierszentrums wurden zu besonderen Plätzen und Treffpunkten in der Nordstadt geführt, welche dann fotografisch festgehalten wurden. Somit konnten schon beliebte Treffpunkte im Quartier identifiziert werden. Mögliche Orte für zukünftige, aufsuchende Arbeit wurden entdeckt. Am 24. September 2021 fand die feierliche Vernissage mit den Bildern aus den Quartiersspaziergängen statt. Rund 60 Erwachsene und 20 Kinder folgten der Einladung. Die Quartiersmanagerinnen formulierten Fragen zu den ausgestellten Bildern. Die Fragen wurden in zweier Gesprächen oder in kleinen Gruppen am Flipchart beantwortet.

Ein lebhafter Austausch entwickelte sich, bei dem Ideen, Wünsche und Anregungen festgehalten wurden, welche in den geplanten Zukunftswerkstätten thematisch aufgenommen werden. Ein Senior wünschte sich beispielsweise mehr Spielplätze für seine Enkel, eine Bewohnerin stellte fest, dass es kein „Jugendhaus“ gibt, also keinen Ort, wo sich Jugendliche vor Wind und Regen geschützt, treffen können, an der Friedrich-Ebert-Trasse wünschen sich gleich mehrere Bewohner\*innen Bänke oder Baumstämme zum Sitzen, um hier beispielhaft drei Aussagen aufzugreifen.

### 1.3. Trends und Entwicklungen im Quartier

#### Quartierskonferenz

Die erste Quartierskonferenz, noch unter dem Namen „AK-Wartberg“ fand im Oktober statt. Bei diesem Treffen übergab Herr Schneider (Caritas) die Leitung der Konferenz an die Quartiersmanagerinnen, welche diese Treffen künftig koordinieren und leiten. Bei diesem Treffen wurde die kommunale Quartiersstrategie, mit den verschiedenen Akteuren in der Nordstadt, erörtert. Vertreter\*innen des AK Wartberg und AK Industriegebiet werden zukünftig zu den Quartierskonferenzen zusammen mit Bürger\*innen aus dem Quartier eingeladen, um diese an den Entwicklungen zu beteiligen.

#### Vernetzung

Durch das neu entstandene Präventionsnetz gegen Kinderarmut (P-Netz) gab es wertvolle Vernetzungstreffen. An diesen zwischenzeitlich dreimal stattfindenden Konferenzen nahmen die Rektor\*innen der Dammschule und Wartbergschule, die Leitungen der Kindergärten und Kindertagesstätten im Quartier, die Projektmitarbeiterin des P-Netzes Tina Wenk und die Quartiersmanagerin teil, um gezielt Angebote im Bereich Prävention von Kinderarmut zu erarbeiten. Daraus entstanden Angebote wie „die Vorschulwoche“, an der Vorschüler\*innen aus nahezu allen Kindergärten teilnahmen und die „Fun Food-Mittagessenskisten“, die an bedürftige Familien kostenfrei ausgegeben wurden. Das Projekt „Fun-Food“ kann 2022 weiter ausgebaut werden.

Ein Besuch der Staatssekretärin Dr. Ute Leidig im Sommer würdigte diese Arbeit auf besondere Weise. Im Anschluss an den Besuch der Staatssekretärin strahlte LTV einen Bericht und die Interviews mit Dr. Leidig und einer QM aus.

Ein weiteres Vernetzungstreffen im Herbst zum Thema „Aufbruch Quartier“, brachte die kirchlichen Träger im Stadtteil zusammen. Dabei wurde eine Bedarfslücke im Bereich Kinder- und Jugendarbeit identifiziert. Für das zweite Quartal 2022 ist deshalb ein Treffen aller Akteure geplant, die in der Nordstadt mit der Kinder- und Jugendarbeit betraut sind. Dazu gehören die Nordstadtkids, der Kreisjugendring, die kirchlichen Gemeinden, die AWO-Flex, die Moscheegemeinden, das Albert Schweitzer Kinderdorf und die Diakonische Jugendhilfe. Mit allen hier genannten Akteuren gibt es bereits bestehende Kontakte und Kooperationen.

## 2. Jahresauswertung der Quartiersarbeit aus dem Jahr 2021

<b>Orientierungsziele</b>	<b>Handlungsziele 2021</b>	<b>Beschreibung der Umsetzung</b>
Das QZ baut das Netzwerk bis 12/2021 weiter aus, alle Akteure in der Nordstadt/Unterer Wartberg werden über die Quartiersarbeit informiert und mitgenommen.	QM berufen regelmäßig Netzwerktreffen mit Leitungen der Kindertageseinrichtungen und Rektor*innen der Grundschulen im Quartier bis Mitte 2021 ein	Es fanden erste Netzwerktreffen mit den KiTa-Leiter*innen und Rektor*innen statt.. Besonders im Blick waren 2021 die Kinder im Vorschulalter, die durch fehlende Kooperationstreffen mit den Grundschulpädagoginnen und durch Kindergartenschließungen benachteiligt waren, eine Aufholwoche wurde umgesetzt.
	Die Treffpunkte von unterschiedlichen Zielgruppen im Quartier werden in einer Erhebung festgehalten.	Die Erhebung wurde in einem Dokument festgehalten und wird aktuell fortgeschrieben.
	QM lädt mindestens halbjährlich zum AK-Wartberg ein und informiert über die Quartiersentwicklung. Der AK Wartberg wird bis 12/2021 zur Quartierskonferenz weiter entwickelt, welche ab der 2. Jahreshälfte 2021 startet.	Der AK- Wartberg hat im Oktober 2021 stattgefunden. Die Teilnehmer*innen wurden über die Weiterentwicklung zur Quartierskonferenz informiert
	Bis 06/2021 erstellt das QM für das Projekt „Präventionsnetzwerk Nordstadt“ eine Landkarte mit allen Angeboten für Kinder und Jugendliche im Quartier. Vorstellung des Präventionsnetzwerks in der Quartierskonferenz.	P-Netz Nord wurde vorgestellt
	Bis 12/2021 werden Strukturen zur Bedarfserhebung im Quartier entwickelt. Eine Zukunftswerkstatt mit per Zufallsgenerator geladenen Teilnehmer*innen soll stattfinden.	Eine erste Bedarfserhebung fand durch die Quartiersspaziergänge statt. Bedarfe werden in den, an den Schulen installierten Kernteams erhoben. Die Zukunftswerkstätten als wichtiger Baustein zur Bedarfserhebung wurden vorbereitet und finden im Mai 2022 –
Bis 12/2021 sind weitere Ehrenamtliche für die Quartiersentwicklung dazugewonnen und Beteiligungsprozesse umgesetzt.	Das Quartierscafé wird nach dem Lock down wieder belebt. Für mindestens drei Nachmittage werden ehrenamtliche Serviceteams, möglichst aus verschiedenen Kulturen, gefunden.	Seit Oktober 2021 findet an drei Nachmittagen der Quartierstreff statt. Ehrenamtliche und eine Servicekraft leiten den Treff. Dienstags gibt es ein „Indoor-spielangebot für Kleinkinder“ sowie die Möglichkeit sich zusammen mit Schneiderinnen an Nähmaschinen zu betätigen. Donnerstags werden regelmäßig besondere Themennachmittage gestaltet, samstags lädt die griechische Community zu Gesprächen ein.

Orientierungsziele	Handlungsziele 2021	Beschreibung der Umsetzung
	Das QM beruft spätestens im vierten Quartal einen „runden Tisch“ zum Thema Mobilität und Vereinsamung älterer Mitbürger*innen ein.	Runder Tisch zu den Themen Mobilität und drohende Vereinsamung ist für die zweite Jahreshälfte 2022, spätestens Frühjahr 2023 vorgesehen.
	„Mein Lieblingsplatz in der Nordstadt“ – Quartiersspaziergänge werden bis 12/2021 durchgeführt, mindestens 20 Bewohner*innen der Nordstadt zeigen ihre Lieblingsplätze. Es werden Fotos gemacht. Ab dem vierten Quartal entsteht eine Ausstellung der Bilder (ggf. virtuell).	Spaziergänge, Vernissage und Ausstellung der Bilder samt Beteiligung sind erfolgreich durchgeführt worden.
Im Quartier gibt es ein bedarfsgerechtes und vielfältiges soziales und kulturelles Angebot durch das QZ und die Kooperationspartner um Menschen jeden Alters und jeder Kultur zu erreichen.	Das Nachhilfeprojekt KoSuN ermöglicht mindestens 50 Kindern aus bildungsfernen Familien stützende, wöchentliche Unterrichtseinheiten. Die Finanzierung der jugendlichen Lernhelfer*innen ist gesichert.	Für 60 Kinder konnte unterstützende Lernhilfe in 2021 angeboten werden. Die Finanzierung dieser Arbeit wird auch weiterhin durch den Förderkreis MGH gesichert (Spenden).
Im Quartier entstehen neue Integrationskonzepte für ein besseres Zusammenleben im Quartier und zur Förderung der Integration.	Ab 03/2021 ist die Stelle der Integrationsmanagerin neu besetzt. Gemeinsam mit der aufsuchenden Quartiersarbeit werden Orte besucht, an denen sich Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte treffen und Moscheen werden als Kooperationspartner gewonnen.	Die Integrationsmanagerin hat ihre Arbeit im März aufgenommen. Sie hat Kontakt mit den Moscheegemeinden aufgenommen und die Kooperation mit der Anschlussunterbringung Nordstraße intensiviert.
	Zusammen mit der Stabsstelle für Partizipation und Integration werden neue Projekte erprobt, wie zum Beispiel „MAKE it REAL“ „Maker Spaces“ in Kooperation mit der Experimenta um Mädchen mit Migrationsgeschichte für „MINT-Berufe“ zu begeistern.	Start von „MAKE it REAL“ ist für Februar 22 geplant und gelungen. Die Begeisterung für „Mint-Experimente“ ist inzwischen spürbar.

<b>Orientierungsziele</b>	<b>Handlungsziele 2021</b>	<b>Beschreibung der Umsetzung</b>
Das QZ erprobt neue Formen der digitalen Kommunikation und Zusammenarbeit.	Ab 07/2021 sind die digitalen Gruppenräume im „HumHub“ für alle Interessierten bereitgestellt und zugänglich. Der neue digitale Marktplatz „Suchen und Finden“ hat bis 12/2021 eine breite Öffentlichkeit erreicht.	Für Interessierte konnte das HumHub bereits aktiviert werden. Der digitale Marktplatz „Suchen und Finden“ wird auf in die Homepage integriert, um eine große Frequenz zu erreichen.
Es werden weitere Drittmittel für Projekte des QZ akquiriert.	Bis 08/2021 steht die weitere Finanzierung einer (geringfügigen) Verwaltungskraft zur Unterstützung des QZ.	Über zusätzliche Projektmittel (BMFSFJ) kann die Verwaltungskraft ab Mai 22 geringfügig beschäftigt werden.
	Bis 12/2021 werden Drittmittelanträge für weitere Projekte und Beteiligungsformate gestellt. Beschreibung unter 2.1.4.	Drittmittelanträge wurden erfolgreich gestellt.
Das QZ etabliert neue Angebotsformen für die Kinder- und Jugendarbeit im Quartier.	Gemeinsam mit den Nordstadtkids und dem Jugend- und Familienzentrum Augärtele werden bis 12/2021 neue Angebotsformen für die Kinder- und Jugendarbeit in der Nordstadt umgesetzt. Gemeinsame räumliche Synergien (Raumbörse) werden genutzt und digitale Formate angeboten.	Gemeinsame Ferien- und Gruppenangebote mit dem Augärtele-Team wurden umgesetzt. Ein guter Austausch mit den Nordstadtkids wird gepflegt. Ein „runder Tisch“ mit verschiedenen Akteuren aus der Kinder- und Jugendarbeit ist für die zweite Jahreshälfte 2022 angesetzt. Eine Zukunftswerkstatt mit Jugendlichen ist für Herbst 2022 geplant.

## 2.1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben des Quartiersmanagements und der aufsuchenden Quartiersarbeit

„Bestehendes bewahren und ausbauen, Neues wagen, Notwendiges erkennen und handeln“ unter dieser Prämisse stand unser Handeln 2021.

### Netzwerken

Das Quartiersmanagement (QM) baut das lebendige Netzwerk um das Quartierszentrum (QZ) herum stetig aus. Dafür fanden in 2021 zahlreiche Vernetzungstreffen - aufsuchend oder in Online-Formaten statt. Ein enger Kontakt besteht durch die Mitgliedschaft des QZ in der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser z.B. zum Sozialministerium Baden Württemberg, welches zu einem wichtigen Partner für das Anstoßen mehrerer Angebote wurde. Online-Meetings der QM gemeinsam mit weiteren Vertreter\*innen der LAG und dem Sozialministerium finden mehrmals jährlich statt. Das Sozialministerium ist darüber hinaus, auch ein wichtiger Partner für das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut, an dem die QM zusammen mit der Projektmitarbeiterin arbeiten. Die Teilnahme an regelmäßigen Austauschrunden ist für alle Kooperationen eine wichtige Grundlage.

Für die Planung und Durchführung der Zukunftswerkstätten, die leider pandemiebedingt in das Jahr 2022 verschoben wurden, wurde neben der Allianz für Beteiligung auch die Stabsstelle Partizipation und Integration zu einem wichtigen Partner in der Umsetzung der Beteiligung. Die „Nachbarschaftsgespräche“ werden in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle erarbeitet und finanziert. Ein Vernetzungstreffen mit dem Integrationsbeirat wurde 2021 noch vorbereitet und geplant, musste aber ebenfalls in das Jahr 2022 verschoben werden.

Das Demokratiezentrum ist ein weiterer neu hinzu gewonnener Netzwerkpartner. Ein gemeinsames Angebot, das sich vor allem an Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund richtet, wurde 2021 von der Integrationsmanagerin Viktoria Neufeld in Zusammenarbeit mit Johanna Streit (Demokratiezentrum) erarbeitet. Sobald die Finanzierung geklärt ist, wird das Angebot stattfinden.

Ebenfalls als neuer Partner hinzu gewonnen wurde der Beauftragte für Quartiersentwicklung des Diakonischen Werkes Württemberg, dabei stand die gute Vernetzung zu den kirchlichen Gemeinden und das Entwickeln bedarfsgerechter Angebote für unterschiedliche Zielgruppen im Vordergrund. In einer weiteren Runde werden insbesondere die Bedarfe von Jugendlichen in den Fokus genommen. Eine QM nimmt zudem an den regelmäßigen DW-internen Vernetzungstreffen zum Thema Jugendhilfe teil.

Des Weiteren wurden, gemeinsam mit der Projektmitarbeiterin für das P-Netz-Nord, regelmäßige online Treffen mit allen Leitungen der Kindergärten, Kindertagesstätten, den Rektor\*innen der Schulen und den Schulsozialarbeiter\*innen initiiert. Hier wurden gemeinsam neue Projekte entwickelt, um in der Nordstadt lebende Familien mit Armutsrisiko zu unterstützen. Für die QM ist das wichtigste Ziel der Vernetzungstreffen, mit den Gesprächspartner\*innen Bedarfslücken zu identifizieren und gemeinsam Wege zu finden, diese zu schließen.

In mehreren Kooperationstreffen wurde mit dem neuen Partner, die Hochschule Heilbronn, vier Challenges für Erstsemester im Fach „Design Thinking“ kreiert. Themen der Challenges waren: Gewinnung von Ehrenamtlichen, Sensibilisierung für Kinderarmut, Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. Es entstand daraus eine „Männerwandergruppe“, eine „Gedankenbox für Kinder und Jugendliche“, die Installation eines Kinderrats und ein Imagevideo, das für Freiwilliges Engagement wirbt. Die Planung und Durchführung sowie die Beratung der Studierenden gestaltete sich für die QM recht zeitintensiv. Die Öffentlichkeitsarbeit für die von

den Studierenden erarbeiteten Projekte, die Akquise von freiwillig Engagierten sowie die Sicherung der Fortführung der Projekte, sind Aufgabe der QM.

### Niedrigschwellige Beratung Quartiersbewohner\*innen

Quartiersarbeit bedeutet im Kontakt mit den Menschen vor Ort zu sein. Nur so können Bedarfe im persönlichen Gespräch ermittelt werden. Beide QM sind als Ansprechpartnerinnen für Anliegen verschiedenster Art vor Ort im QZ zu erreichen. Viele Gespräche drehen sich um den Wunsch, sich freiwillig zu engagieren. Die Menschen werden gehört, mit ihren Fragen und Wünschen ernst genommen. Ziel des QZ ist es, die Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren, weiter auszubauen.

Die Dezentralisierung von Beratungsangeboten, die als Auftrag seit 2008 existiert, hat sich im QZ über die Jahre zu überwiegend „niedrigschwelliger Beratung“ entwickelt. Die Menschen haben die Möglichkeit während der Bürozeiten oder auch bei den verschiedenen Offenen Treffs auf die QM zuzugehen, um ihre Probleme anzusprechen. Die QM verstehen sich als Clearing Stelle, sie hören und verstehen die Bedarfe und können gezielt an Fachdienste weiterleiten.

Der Bereich Armuts-Prävention für Familien und Senioren ist ein wichtiger Schwerpunkt für das QZ. Ein hoher Anteil der Bewohner\*innen der Nordstadt lebt mit einem Armutsrisiko, darunter viele ältere Menschen und Familien, die im Leistungsbezug leben. Familien suchen den Rat der QM oftmals zunächst über das Thema Lernförderung. Ist die Vertrauensbasis gelegt, werden weitere Themen angesprochen. Das QZ wurde explizit in Pandemiezeiten durch die kontinuierliche „offene Tür“ für eine große Zahl an Nordstadtbewohner\*innen zur wichtigsten Anlaufstelle. Die QM waren nicht im Home Office, ob durchs Fenster oder im Freien, zu geregelten Zeiten war immer eine Mitarbeiterin anzutreffen. Die Besucherzahl lag, auch zu Pandemiezeiten, an manchen Tagen durchschnittlich bei 50 Personen, dabei sind alle Altersgruppen vertreten. Die Schüler\*innen der Wartbergschule, welche zum Mittagessen kommen, wurden hierbei nicht berücksichtigt. Täglich werden bis zu 110 Kinder durch die Lebenswerkstatt mit einer Mahlzeit versorgt.

### Quartierstreffs – Offene Treffs

Die Anwesenheit mindestens einer QM oder einer Fachkraft aus dem QZ-Team bei den Offenen Treffs ist für die Quartiersarbeit von enormer Wichtigkeit. Nur so kann die oben beschriebene Vertrauensbasis gelegt werden. Darum gehören die Planungen, Organisation und teilweise auch die Durchführung der Offenen Treffs wie Quartierstreff, Eltern-Kind Treffs, Nachbarschaftsfrühstück und Kulturangebote mit zu den Aufgaben der QM. 2021 wurden trotz erschwerter Bedingungen durch die Pandemie zahlreiche Offene Treffs geplant, organisiert und durchgeführt.

### Drittmittel Akquise

Über die Beantragung von Drittmitteln setzt das Quartiersmanagement inhaltlich konzeptionelle Schwerpunkte für die Arbeit im Quartier und akquiriert Mittel zum Ausbau der Teamressourcen und für Arbeit. Mindestens 70 Kinder werden wöchentlich gefördert, Familien werden als System beraten. Die Finanzierung der jugendlichen Lernhelfer\*innen ist gesichert. Die Akquise, die Verwaltung und die Betreuung der entsprechenden Drittmittel sowie die Planung und Organisation der daraus hervorgehenden umzusetzenden Projekte sind ein wesentlicher Faktor für eine gelingende Umsetzung der Quartiersarbeit.

Folgende Anträge wurden gestellt:

- Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser

Der Antrag für die MGH-Bundesmittel ist jährlich zu stellen. Dazu gehört das jährliche „Monitoring“, daraus entstehen die Zielvereinbarungen für das Folgejahr. Mit dem Monitoring für 2021 musste ein „Review-Verfahren“ eingereicht werden, über das auch die Kommunen informiert werden müssen.

- „Sonderprojekte MIN“

Für das Angebot „ich bin quirlig - Du bist weise“ wurde ein Antrag aus „Sonderprojekte MIN“ gestellt. Die Finanzierung der Woche für Vorschulkinder aus der Nordstadt konnte ebenfalls über Sonderprojekte MIN beantragt werden.

- „Fun-Food“

Die Mittagessenskiste für Familien konnte über „Frühe Hilfen“ beantragt werden.

- Der Sonderschwerpunkt „Grundbildung Alphabetisierung“

ist seit vier Jahren fester Bestandteil im Angebotsspektrum des QZ. Die Mittel für Angebote in diesem Bereich müssen jährlich separat beantragt werden, hier konnte für 2022 Anteile für eine Verwaltungskraft beantragt werden, die dann auch den Auftrag hat, die Angebote zu verwalten.

- LAG-Corona Hilfen

Über die Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser, welche gemeinsam mit dem Sozialministerium diese Corona Hilfen ausgeschrieben haben, konnten Mittel für generationsübergreifende Projekte beantragt werden. Es konnten ebenfalls Mittel für die Planung und Durchführung eines Musical-Projektes sowie Mittel zur Entwicklung der Quartierstreffe beantragt werden.

- Das neue Projekt „Peng“

Pädagogische Begleitung für Lernhilfekinder wird 2022 aus Mitteln der LAG- Corona Hilfe finanziert.

- Stärke

Aus dem Landesprogramm „Stärke“ wurden für die Eltern-Kind-Arbeit zusätzliche Mittel beantragt.

- Ausweitung der Quartiersarbeit in die Luise-Bronner-Straße

Über die Stadt Heilbronn konnten von der L-Bank zusätzliche Mittel akquiriert werden. Die Stadsiedlung konnte dort 40 geförderte Wohnungen erstellen. Eine Konzeption für die Bewohner\*innen der Luise-Bronner-Straße wurde vorgelegt. Ende 2021 fanden erste Einsätze für die Bewohner\*innen in diesem neuen Wohngebiet statt.

## 2.2. Durchgeführte Projekte und Angebote für Kinder und Jugendliche

### Mittagessen für Schüler\*innen

In Kooperation mit der Lebenswerkstatt erhielten im Quartierszentrum täglich Schüler\*innen der Wartbergschule ein warmes Mittagessen. An regulären Ganztagen sind dies 110 angemeldete Grundschüler und seit dem Herbst bis zu 15 Werkrealschüler.

### Eltern-Kind Treff

Kinder von 0 bis 3 Jahren sind besonders willkommen beim wöchentlichen Eltern-Kind-Treff „MüKi“. Sozialpädagogisch begleitet durch eine Mitarbeiterin mit Aufwandsentschädigung, fanden hier sowohl werdende Mamas als auch Mehrfachmütter ein offenes Ohr und Austausch. In Kooperation mit der Caritas wird dieses Angebot 14-tägig durch die Beratung einer Hebamme ergänzt.

### Kindergartenkinder

Im Rahmen des Präventionsprojektes „P-Netz“ konnten 12 Kita-Kinder an einem Vorschulprogramm in der ersten Schulwoche teilnehmen. Durch Schließungen der Kindertagesstätten entstandene Lücken in der Entwicklung der Kinder wurden hierbei aufgefangen. Eltern der Nordstadt nahmen dieses, durch die Projektkoordinatorin „P-Netz“ durchgeführte Angebot, dankbar wahr.

### Gesundes Essen für Familien

Zum Jahresende konnte das Projekt „gesunde Mittagskiste - Fun Food“ umgesetzt werden: 25 Familien erhielten wöchentlich eine gut gefüllte Papiertüte mit je einem vegetarischen Rezept und den kompletten Kochzutaten. Insgesamt wurden etwa 80 Familien im Jahr 2021 erreicht. Diese Aktion wurde durch eigenes Personal ermöglicht.

### Nachhilfe Projekt für Schüler\*innen

60 Grundschüler\*innen und Jugendliche von weiterführenden Schulen konnten je an ein bis zwei Nachmittagen pro Woche unterstützt werden. Die kognitiven Leistungen wurden gefördert, aber noch wichtiger erscheinen der motivierende Aspekt, die konstante Beziehung und der Blick auf das gesamte Kind. Im Falle von Covid-Erkrankungen wurde per Video-Anruf der Kontakt zur Lernhelferin/zum Lernhelfer gehalten. Die Koordination dieser Tandems und die Begleitung des ehrenamtlichen HelferTeams stellt eine wichtige Aufgabe der QM dar. Durch das Engagement des Förderkreises kann eine Aufwandsentschädigung für die überwiegend jungen Lernhelfer\*innen aus weiterführenden Schulen bezahlt werden.

### Sommerferienprogramm

Von insgesamt bis zu 80 Kindern, wurden die Veranstaltungen des QZ im Rahmen des Sommerferienprogramms gerne und voller Begeisterung angenommen. Eine detaillierte Beschreibung wird unter Punkt „mehrgenerative Angebote“ gegeben. Ein erstmaliger Trickfilmworkshop des Regisseurs von „Cherry Tales“ begeisterte weitere 21 Jungen und Mädchen. Im August kam es zur erfolgreichen Aufführung auf der Inselfpitze.

### Sprachunterricht

Die griechische Gemeinde startete in der Rauchstraße ihre Angebote an Samstagen. Sie bieten unter anderem wöchentlichen Sprachunterricht für Kinder an.

## 2.3. Durchgeführte Projekte und Angebote für Erwachsene und Senior\*innen

### Nachbarschaftsnetz im Sinne von „Heilbronn hilft“

Das Nachbarschaftsnetz startete ursprünglich als Kooperationsangebot mit den kirchlichen Gemeinden und der Diakonie Sozialstation. Die Koordination zwischen Anfrage und Helfer\*innen obliegt mittlerweile dem QM. Freiwillig Engagierte übernehmen die haushaltsnahen Dienstleistungen unentgeltlich. Überwiegend wurden 2021 Einkaufsdienste und Botendienste beispielsweise zur Post, zur Bank u.Ä. angefragt. Täglich können während den Kontaktzeiten Anfragen an das Nachbarschaftsnetz gestellt werden.

### Niedrigschwellige Beratung

Tägliches Angebot innerhalb der Kontaktzeiten der QM und der Integrationsmanagerin. Stark nachgefragt wird das Angebot von Familien. In der Regel mit Fragen rund um die Themen Schule, Lernen und Ausbildung. Hier werden bei Bedarf individuelle Lernzeiten für Schüler\*innen 1:1 installiert. Weitere Fragen drehen sich rund um Erziehung, Wohnungsnot, Familieneinkommen und Lebensfragen. Senior\*innen melden sich mit Unterstützungsbedarf z.B. beim Einkauf oder um bei Anträgen zu helfen, oftmals aber auch einfach mit dem Bedürfnis nach Zuwendung.

Junge Erwachsene melden ebenfalls Gesprächsbedarfe an, es geht unter anderem um Zukunftsaussichten, Probleme mit Gleichaltrigen oder Fragen zur Berufswahl. Eine weitere Gruppe kann unter dem Stichwort: „Menschen auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung“ genannt werden. Im Einzel- oder Gruppengespräch erhält diese Personengruppe Informationen über Engagement-Möglichkeiten.

### Angebote für Senior\*innen

Das „Gedächtnistraining“ wurde auch in Pandemiezeiten angeboten, die Gruppe trifft sich wöchentlich in den Räumen des QZ in Eigenregie. Die Teilnehmer\*innen erarbeiten im Wechsel ein wöchentliches Programm mit Aufgaben, sogenanntes „Gehirnjogging“. Der Kooperationspartner DRK hat sich in der Pandemie komplett zurückgezogen.

Der wöchentliche Quartierstreff am Donnerstag ist offen für alle Altersgruppen, allerdings nimmt überwiegend die Zielgruppe der Senior\*innen das Angebot in Anspruch. Die Bewirtung der Gäste übernimmt ein ehrenamtliches Quartierstreff -Team unter der Regie einer Servicekraft mit geringfügiger Anstellung. Einmal im Monat wird im MGH-Forum ein niedrigschwelliges Bildungsformat umgesetzt: ein Vortrag, ein Film, eine Bilderreise oder auch ein musikalischer Nachmittag bietet den Senior\*innen eine willkommene Abwechslung und regt zum lebenslangen Lernen an.

### „Kartenspiele und mehr“ – offener Sonntagstreff

Seit September 2021 treffen sich sonntags überwiegend Senior\*innen, um die Nachmittage gemeinsam zu verbringen. Kartenspiele und mehr stehen auf dem Programm. Zwischen 12 und 15 Spielbegeisterte finden sich durchschnittlich zusammen. Organisiert werden die Treffen von einem Ehrenamtsteam.

### Treffen der Pfarrer im Ruhestand

Einmal im Monat treffen sich die Pfarrer im Ruhestand in den Räumen des QZ. Einer der Pfarrer führt durch die Nachmittage. Bewirtet wird die Gruppe, bestehend aus durchschnittlich 15 Gästen, vom Quartierstreff - Team.

## Treffen der KSK-Senioren

Monatliche Treffen der Kreissparkassen-Senioren finden in den Räumen des QZ statt. Zwischen 15 und 20 Senior\*innen lassen sich dazu durchschnittlich einladen. Eine Seniorin führt durch den Nachmittag. Bewirtung durch das Quartierstreff – Service – Team.

## Sprachcafé für Erwachsene

Dreimal wöchentlich können Frauen im QZ Deutsch sprechen, lesen und schreiben lernen. Projektpartner ist die AIM, eine Sprachdozentin (AIM) leitet die Sprachcafés an. In der Regel finden sich zwischen vier und acht Frauen und einzelne Männer zum Lernen zusammen.

## Selbsthilfegruppen für Erwachsene

Zwei Selbsthilfegruppen treffen sich je einmal wöchentlich abends für circa zwei Stunden, in den Räumen des QZ. Kooperationspartner ist sowohl die AOK, als auch der Paritätische Wohlfahrtsverband. Jeweils 10 bis 15 Klienten finden den Weg zu den in Eigenregie durchgeführten Veranstaltungen.

## 2.4. Durchgeführte mehrgenerative und inklusive Angebote

### Ferienprogramm

Das Ferienprogramm Nordstadt ist in der Regel generationsübergreifend. In Kooperation mit den Schulsozialarbeiter\*innen der Dammschule und Wartbergschule, dem Team des Augärtle, sowie den Kolleginnen der AWO-Flex entstand ein buntes Programm. Das Angebotsspektrum reichte von „Kreativworkshops“ über Ausflüge (z.B. zum Bouldern) bis hin zu Spiel und Spaß im Freien. Die genannten Akteure verteilten die Angebote unter sich. So konnte den Kindern und teilweise auch den Erwachsenen für vier Wochen fast täglich in den Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Die Orte der Durchführung waren abhängig vom Kooperationspartner und der Art des Angebots. 50 Prozent der Veranstaltungen wurden durch eigenes Personal durchgeführt. Handwerkliche Fertigkeiten konnten beim Insektenhotel schreinern oder beim Schmuck basteln, erprobt werden. Von Kindern und Senioren bemalte Steine zum Aktionsjahr der Gerechtigkeit verschönern seitdem den Eingang des Quartierszentrums.

### Quartierstreff am Vormittag für Kinder und Senioren: „Ich bin quirlig - Du bist weise“

Das besondere Mehrgenerationenprojekt im QZ gibt es seit Mai 2021. Wöchentlich treffen sich an einem Vormittag Vorschulkinder aus dem evangelischen Kindergarten Wartberg mit Senior\*innen aus der Nordstadt, um gemeinsam zu spielen, zu basteln oder Ausflüge zu unternehmen u.v.m. Die beiden Generationen profitieren sehr von den Kompetenzen der jeweils anderen Generation. Kinder und Senioren tut der Kontakt sichtbar gut.

### Quartierstreff nur für Frauen

Sechs Mal im Jahr bieten die QM das niedrigschwellige Bildungsangebot für Frauen an. Eine freiwillig Engagierte erarbeitet ein Schwerpunktthema. Über das Thema gelingt es, die Frauen zum Nachdenken anzuregen, ins Gespräch zu kommen und zum Weiterdenken zu bewegen. Themen wie Respekt, Gleichstellung von Mann und Frau, Achtsamkeit, Nächstenliebe, berühmte Frauen u.v.m. beschäftigen die Frauen. Der Quartierstreff hat das Ziel lebenslanges Lernen zu fördern. Zielgruppe sind überwiegend Seniorinnen. Bewirtung durch das Quartierstreff – Service - Team. Zwischen 15 und 20 Frauen ließen sich jeweils zu den Treffen einladen.

## Digitale Bildung

Unterstützung für Senior\*innen in der digitalen Welt konnte 2021 durch junge Menschen ehrenamtlich angeboten werden. E-Mails lesen, eigene Nachrichten schreiben und das Einpflegen von privaten Daten im Internet.

## Räume im Quartierszentrum

Regelmäßig ist das Quartierszentrum Gastgeber für Seminare, Fortbildungsangebote und Fachtage, externer Gruppen. Das Quartiersteam organisiert und veranstaltet auch eigene themenspezifische Fort- und Weiterbildungsformate für Fachkräfte, Ehrenamtliche und anderweitig Interessierte. Pflicht für alle Mitarbeiter\*innen im Bereich Kinder und Jugend ist die Teilnahmen am Seminar zu § 8a (Kinderschutz).

## 2.5. Darstellung der Kooperationen

In den vergangenen Jahren haben sich viele Kooperationen bewährt, zahlreiche Angebote wurden gemeinsam auf den Weg gebracht. Bedingt durch die Pandemie wurden manche Angebote ausgesetzt (wie beispielsweise die Gesundheitsangebote für Senior\*innen) Dafür konnten 2021 neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Mit dem Diakonischen Werk Württemberg (DWW) wurden Besprechungen in Präsenz und per Telefon durchgeführt: „Aufbruch Quartier“ ist ein Projekt welches Zusammenwirken von Kirche, Diakonie und Kommune fördert. Des Weiteren inspirierte die Fachstelle des DWW für Migration und Flucht in Stuttgart die von der Integrationsmanagerin entworfenen Aktionen zum „Jahr der Gerechtigkeit“. Diese waren z.B. die Aktion „alle an einem Tisch, was ist gerecht“. Die Aktion „Steine der Gerechtigkeit bemalen“, begleitet von einer Geschichte über gerechtes Handeln im Alltag. Bemalte Steine im Eingangsbereich des Quartierszentrums zeugen bis heute von den Aktivitäten im Sommer, bei denen Klein und Groß beteiligt waren.

Es erfolgte eine Vertiefung des Kontakts zu den Integrationsmanager\*innen der Nordstraße. Die Stabsstelle Partizipation Integration regte ein informelles Treffen des Beirats für Integration im Herbst in der Rauchstraße an. Diese Vorstellung des Quartierszentrums musste leider verschoben werden und wird neu in 2022 terminiert.

Das Demokratiezentrum Heilbronn lud ein zu einem ersten Netzwerktreffen „Radikal. Vernetzt“ ein. Hier sind halbjährlich Folgetreffen geplant.

Stammtischgespräche zur Städtepartnerschaft Heilbronn – Novorossijsk, an denen die Integrationsmanagerin, Viktoria Neufeld teilnimmt, erweiterten den Blick auf Menschen mit russischer Herkunft. Anregungen für die Stadtteilarbeit konnten hier gewonnen werden. Allerdings erforderten die aktuellen politischen Ereignisse neues, bedachtes Vorgehen.

Das Haus des Jugendrechts stellte seine Arbeit im Rahmen eines Vernetzungstreffens allen Quartiersmanager\*innen vor. Es folgt hier nun die Auflistung der neu hinzu gewonnenen Netzwerkpartner.

- Pflegestützpunkt: Kooperation im Bereich Beratung: „Alter und Pflege“
- Hochschule Heilbronn: Planung und Durchführung der Challenges
- Griechische Kulturgemeinde: Bewirtung Quartierstreff am Samstag
- Experimenta: MakeltReal, wöchentliches Angebot für Mädchen im QZ ab Februar 2022
- AG Frühe Hilfen: Anstoßen und teilweise Projektfinanzierung für Projekte „P-Netz“

- Allianz für Beteiligung: Quartiersspaziergänge und Fotoausstellung
- Beirat für Partizipation und Integration
- Demokratiezentrum: erarbeiten neuer Konzepte und gemeinsamer Angebote
- Haus des Jugendrechts: Vernetzung
- DW-Württemberg: „Aufbruch Quartier“ im Bereich Quartiersarbeit
- DW Württemberg: im Bereich Integration – Migrationsdienst

Die Aufzählung langjährig bestehender Netzwerkpartner/Kooperationspartner wurde im Jahresbericht 2020 dargestellt.

Durch die intensive Vernetzungsarbeit, das Pflegen der Kontakte auch zu den langjährig bestehenden Netzwerkpartnern und das Gewinnen neuer Kooperationspartner kann gemeinsam an der Quartiersentwicklung gearbeitet werden. Bedarfslücken können identifiziert werden. Gemeinsam mit den jeweiligen Partnern kann die jeweils passende Angebotsstruktur entwickelt werden.

### 3. Auswertung der Kennzahlen

In den erfassten Kennzahlen lassen sich die vielseitigen Aktivitäten des Quartierszentrums Nordstadt – Mehrgenerationenhaus sehr deutlich zahlenmäßig abbilden. Das Haus ist geprägt durch die gute Mischung aus gewachsenen Angeboten und neuen Ideen. Mit großem Einsatz wurden auch unter Pandemiezeiten regelmäßig über zehn Angebotsformate mit dem Schwerpunkt „Offener Treff“ durchgeführt. Die vorausgehende Bitte um Anmeldung wurde auf der Homepage und in der Presse veröffentlicht. Diese Anmeldung ermöglichte die Einhaltung der Hygienevorschriften. Täglich fanden sich im Durchschnitt bis zu 150 Menschen aus allen Altersgruppen ein (Schüler\*innenmittagstisch mit eingerechnet). Mindestens drei Mal wurden Hoffnungspost und gut gefüllte Präsenttüten als Ersatz für die pandemiebedingt ausgefallenen Treffs verteilt.

Insgesamt ergänzten neun feste Angebotsformate für Familien die Offenen Treffs. Davon fanden drei ganzjährig in großer Kontinuität statt.

Von insgesamt 60 jungen Menschen wurden exemplarisch neun junge Menschen in den Kennzahlen erfasst. Wesentlich wurden unsere Hilfen und Angebote in fünf Fällen durch die öffentliche Jugendhilfe ergänzt. Bei vier weiteren jungen Menschen mit sozialen Auffälligkeiten wurde vorbeugend gehandelt. Eine präventive Wirkung schreiben wir allen Angeboten des Quartierszentrums zu.

Die beispielhaft erfassten 38 Personen in der Lebens- und Sozialberatung spiegeln die Anlaufstelle für alle Altersstufen (von 18 bis 89 Jahren) wider.

Von den insgesamt 12 Beiträgen unter ehrenamtlicher Leitung konnten im Jahr 2021 vier neu entwickelt werden. Für Rückfragen zur weiteren Interpretation der Zahlen stehen die QM gerne zur Verfügung.

## 4. Schwerpunkte für die Quartiersarbeit im Jahr 2022

Das QZ arbeitet mehrgenerativ, interkulturell, inklusiv und vernetzend. Das QZ hat sich als öffentliche und niederschwellig zugängliche Einrichtung für die Quartierseinwohner etabliert. Es bietet und vermittelt Raum für sozialen Austausch und Angebote zur Hilfe, Unterstützung, Bildung, Kultur und Selbsthilfe. Die Bewohner\*innen werden für die Vision vom solidarischen und inklusiven Quartier begeistert, Bürgerbeteiligung und Teilhabe bilden den Fokus.

Orientierungsziele	Handlungsziele
Beteiligungsformate werden ausgebaut	Etablierung der Quartierskonferenz zweimal jährlich.  Durchführung der themenbezogenen Zukunftswerkstätten als beteiligende Maßnahmen in der ersten Jahreshälfte. Bereits geplante Zukunftswerkstätten werden umgesetzt. Diese finden in Kooperation mit der Stabsstelle Partizipation und Integration statt.
Kinder und Jugendliche im Quartier werden besonders in den Blick genommen	Eine Zukunftswerkstatt für Kinder und Jugendliche soll bis Herbst 2022 spätestens erstes Halbjahr 2023 stattfinden.
Mädchen für MINT-Berufe interessieren	MAKE it REAL wird 2022 als regelmäßiges wöchentliches Angebot umgesetzt.
Prävention von Kinderarmut und Weiterentwicklung von passgenauen Angeboten für Familien mit Armutsrisiko	Weiterführung des Projekts „Fun-Food“ zum regelmäßigen Angebot.  Vorschulwoche in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wird organisiert.
Zum Thema Prävention von Kinderarmut gehört es auch, sich mit den Themen Kindergesundheit – Familiengesundheit zu beschäftigen. Oft hängen die Themen zusammen.	Zusammenarbeit mit der AOK wird initiiert. Erarbeitete Projekte werden 2022 umgesetzt. Start Frühjahr 2022. Themenfelder: gesunde Ernährung, Bewegung, Medienkompetenz  Das QZ ist Gastgeber*in für den Aktionstag für Alleinerziehende im Frühling.
Angebote für Menschen aus allen Lebensaltern und Kulturen werden ausgebaut	Bestehende Angebote werden bedarfsorientiert weiterentwickelt.

Orientierungsziele	Handlungsziele
Das Projekt „Zukunft schenken“ wird ergänzt. Neben der Unterstützung beim Lernen für die Schule, soll es spezielle Angebote geben, die „soziales Lernen“ beinhalten	Das Projekt wird durch freizeitpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche erweitert. Das Projekt „PENG“ (pädagogische Gruppenarbeit) wird durch Projektgelder aus dem Projektantrag „Kinder- und Jugendprojekte“ des BMFSFJ ermöglicht und umgesetzt. Soziales Lernen für Kinder, die durch die Pandemie benachteiligt sind, soll in Kleingruppen ermöglicht werden. Ziel ist es, bis Ende 2022 mehrere Gruppen zu installieren
Thema „drohende Vereinsamung“ im Quartier wird in den Blick genommen	Bis zum vierten Quartal 2022 hat ein „Runder Tisch“ stattgefunden. Ideen, wie Vereinsamung entgegengewirkt werden kann, werden entwickelt, die Umsetzung wird geplant. Angedacht ist z.B. die Möglichkeit eine Besuchsdienstgruppe zu installieren.
Neues Angebotsformate für das Wohngebiet in der Luise Bronner Straße ergänzen die Quartiersarbeit in der Nordstadt	Eine zusätzliche Fachkraft organisiert Befragung und Bedarfsermittlung sowie gezielte Angebote für die Bewohner*innen für eine Laufzeit von 2 Jahren bis 2023. Die Angebote werden in die Quartiersarbeit integriert und die Menschen an das Quartierszentrum angebunden.
Regelmäßiger Austausch mit dem Quartiersmanagement und den zuständigen kommunalen Mitarbeiter*innen der Stadt Heilbronn.	Mindestens halbjährlich finden Austauschtreffen mit den Quartiersmanager*innen und den kommunalen Mitarbeiter*innen statt, um die Erwartungen an die Quartiersarbeit zu klären, sich gegenseitig zu unterstützen und qualitative Standards zu etablieren.

## 5. Maßnahmen zur Qualitätssicherung

Für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen gibt es regelmäßig das Angebot zur Teilnahme an Fortbildungen. Alle freiwillig Engagierten, die im QZ mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, müssen an einer § 8a Schulung teilnehmen. Diese wird „Inhouse“ angeboten.

Um die Qualität der Arbeit im QZ nachhaltig zu verbessern, findet regelmäßig eine uAG mit den Quartiersmanager\*innen und den zuständigen Mitarbeiter\*innen der Stadt Heilbronn statt. Zudem bildet sich das sozialpädagogische Team fort. Auszüge aus den belegten Fortbildungen, Fachtagen und Fachdiskursen spiegeln den fachlichen Anspruch der Quartiersarbeit wider:

- Online-Veranstaltungen des Landes BW zur Quartiersarbeit
- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen gemeinsam mit QZ Böckingen
- Teilnahme am Fachdiskurs: „Frauen mit Kopftuch in den Arbeitsmarkt“
- Fachtage Gewaltprävention
- Biographiearbeit (online)
- Medizinische Schulung mit Berechtigung zur Testung
- Teilnahme Haussupervision
- Vier Sitzungen zum Coaching für die QM Thema: Strukturen/Verantwortlichkeiten
- LAG – Mitglieder-Forum zum fachlichen Austausch (findet monatlich online statt). Hier werden Anstöße und Ideen für neue Angebote sowie das Erreichen von schwer erreichbaren Zielgruppen gegeben.
- Sitz im Sprecherrat Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser mit regelmäßiger Klausur zur Entwicklung neuer Projekte auf Landesebene, von dem das Quartierszentrum profitiert, wie beispielsweise das KOM-Projekt mit Impulsen für Instagram und zur Pflege der Homepage
- Sitz im Landesfamilienrat bietet regelmäßigen Austausch und Vernetzung im Land
- Teilnahme an Online-Fachtagen „Quartier 2030“
- „Starkes Land starke Kinder“
- Teilnahme an regelmäßigen Fachveranstaltung „Netzwerk Familie“ (Land)

## 6. Anlage Wochenplan 2021

Wo- chentag	Uhrzeit	Bezeichnung des Angebotes	Zielgruppe	Kooperati- onspartner	Ehren- amt?	Ser- vice?
Montag	09:00 12:00	Niedrigschwel- lige Beratung	Nordstadtbe- wohner*innen	Alle Fach- dienste		
	09:00 - 13:00	Grundbildung – Alphabetisierung	Menschen mit Migrationshin- tergrund und/oder Ge- flüchtete	AAW		
	09:30 – 11:00	Mehrgeneratives Projekt: Ich bin quirlig – Du bist weise	Senior*innen, Vorschulkinder	Evangelii- scher Kin- dergarten	Ja	
	14:00 – 15:00	Gedächtnisspiele	Senior*innen		Ja	
	15:00 – 16:00	Seniorengymnas- tik	Senior*innen	DRK		
	16:30 – 17:30	Geselliger Tanz	Senior*innen	DRK		
Diens- tag	09:00 – 12:00	Niedrigschwel- lige Beratung	Nordstadtbe- wohner*innen	Alle Fach- dienste		
	09:00 – 13:00	Grundbildung – Alphabetisierung	Menschen mit Migrationshin- tergrund und/oder Ge- flüchtete	AAW		
	09:30 – 11:00	Sprachcafé	Menschen mit geringen Deutschkennt- nissen, Förder- bedarf: Lesen und Schreiben	AIM	Ja	Ja
	09:30 – 11:30	Interkulturelles Frauenfrühstück (jeden Dienstag im Monat)	Frauen		Ja	Ja
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit Ko- SuN & Lerntan- dems	Familien, Kin- der und Ju- gendliche	Schulen, Ju- gendamt, Agentur für Arbeit, Job- center	Ja	
	14:30 – 17:00	Quartierstreff „Werkstätten“ (niedrigschwel- lige Beratung möglich)	Alle Menschen aus der Nord- stadt	Arge Ge- flüchtete, Moscheege- meinden, Schulen	Ja	Ja

	18:30 – 20:00	Jazzsession mit Friends of Dixie- land (einmal mo- natlich)	Alle	Friends of Dixieland	Ja	Ja
Mitt- woch	09:00 – 12:00	Niedrigschwel- lige Beratung	Nordstadtbe- wohner*innen	Alle Fach- dienste		
	09:00 – 11:00	Eltern – Kind – Treff „MüKi“	Eltern mit Kleinkindern (0-3 Jahre)	Caritas (Hebamme)	Ja	Ja
	09:00 – 13:00	Grundbildung – Alphabetisierung	Menschen mit Migrationshin- tergrund und/oder Ge- flüchtete	AAW		
	09:30 – 11:30	Englischkurs für Anfänger	Alle	Kreisdiako- nieverband	Hono- rarkraft	Ja
	11:30 – 13:00	Englischkurs für Fortgeschrittene	Alle	Kreisdiako- nieverband	Hono- rarkraft	Ja
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit „Ko- SuN“ & Lerntan- dems	Familien, Kin- der und Ju- gendliche	Schulen, Ju- gendamt, Agentur für Arbeit, Job- center		
	19:00 – 21:00	„(kein) Glück im Spiel“ – Selbst- hilfegruppe	Glücksspiel- süchtige	AOK, Pari- tätischer	Ja	
Don- nerstag	08:30 – 09:30	Vorbereitung Frühstück	Ehrenamtsteam		Gemein- sam mit Haupt- amt	
	09:00 – 13:00	Grundbildung – Alphabetisierung	Menschen mit Migrationshin- tergrund und/oder Ge- flüchtete	AAW		
	09:30 – 11:00	K5 – Frühstü- cken und mehr	Alle		Ja	Ja
	09:00 – 12:00	Niedrigschwel- lige Beratung	Nordstadtbe- wohner*innen	Alle Fach- dienste		
	13:00 – 17:00	Kontaktzeit „Ko- SuN“ & Lerntan- dems	Familien, Kin- der und Ju- gendliche	Schulen, Ju- gendamt, Agentur für Arbeit, Job- center		
	14:30 – 16:00	Sprachcafé (Deutsch lernen,	Menschen mit geringen	AIM	Ja	Ja

		Sprache verbindet)	Deutschkenntnissen, Förderbedarf: Lesen und Schreiben			
	15:00 – 17:30	Quartierstreff	Alle		Ja	Ja
	15:30 – 17:00	„MGH Forum“ (einmal monatlich)	Für Menschen die mehr Wissen wollen	Senioren für Andere, Apotheken, VHS	Ja	Ja
	15:00 – 16:00	Beratungsrunde rund ums Alter (nach Bedarf)	Senior*innen und Angehörige	Diakonie Sozialstation		
	19:30 – 21:00	„Leben ohne Alkohol“ Selbsthilfegruppe	Alkoholabhängige	Selbsthilfegruppe AG Sucht	Ja	
	19:00 – 20:30	Fröhlicher Wartberg / Potluckdinner (im monatlichen Wechsel)	Alle	Offenen Hilfen	Ja	Ja
Freitag	10:00 – 11:00	Offene Sprechzeit der Integrationsmanagerin	Nordstadtbewohner*innen mit und ohne Migrationshintergrund, Geflüchtete	Alle Fachdienste		
	10:00 – 12:00	Niedrigschwellige Beratung	Nordstadtbewohner*innen	Alle Fachdienste		
	13:00 – 17:30	Kontaktzeit „KoSuN“ & Lerntandems	Familien, Kinder und Jugendliche	Schulen, Jugendamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter		
Samstag	16:00 – 19:00	Quartierstreff	Alle	Griechische Gemeinde	Ja	Ja
Sonntag	Ab 14:00	Offener Sonntagstreff „Kartenspielen und mehr“	Alle		Ja	